I.N. 126.927

Liebe Lina,

Sie haben mir in den letzten Tagen wiederholt
eine so seltene Art von Freundschaft, von
allergetreuester Anhängerschaft bewiesen, daß
ich, ein von den Gemeinheiten des Lebens
wirklich Allzubedrückter, Ihnen meinen
tiefgefühlten Dank sagen muß.

Schließlich sind Sie eine vielverwöhnte
wunderschöne junge Frau, und ich ein
absterbender vorzeitig alter Mensch.
Da rührt mich Ihre edle Anerkennung desto
tiefer. In den „Masken" haben Sie alle
Erwartungen weit übertroffen. Plötzlich wuchsen
Sie ganz von selbst aus denselben, was
in Ihnen ungeboren noch schlummerte!
Sie brachten sie mysteriös zu ihrem eigenen gestalteten Leben!

Ja, Sie erfassten plötzlich die Idee in ihrer
ganzen Tiefe, und führten sie aus, ganz
ganz aus, ohne Rast!
Es ist unbedingt der Höhepunkt Ihrer Freundschaft
zu mir. Sie wollten mir liebevollst das
Beste leisten, was Sie mir zu geben hatten!

Ich habe eigentlich erst jetzt, in den letzten
Tagen, Ihre innere Zusammengehörigkeit mit
mir ganz deutlich erkannt.

Sie kommen von Tag zu Tag mehr zu der
inneren Kraft, Sie selbst, ganz Sie selbst zu sein!
Schon dass Sie mit der von mir gemachten
bewiesen die Garderobe teilen, wäre ein merkwürdiges
Zeichen. Denn das ist unbedingt eine der
allerseltensten Frauen, die es überhaupt gibt!
Line, ich gedenke Ihrer in wirklicher Dankbarkeit.

Inv. I. N. 126.947
9. August 06

WIEN 1
8.VIII.06
P

Frau

C. Loos,

in

Vöslau, a. d. Südbahn

bei Wien.

Hôtel Schweizerhof.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

VÖSLAU
BESTELLT
9.8.06
8-10V